



Paul Bruppacher in der Worber Sonnhalde, mit Buch und Urkunde. Foto MC



Paul Bruppacher im Zürcher Kongresshaus, bei der Ehrung. Foto zvg

Auszeichnung für den Worber Paul Bruppacher für seine Hitler-Chronik

«Ich bin kein Hitler-Fan»

Der 79-jährige Worber Paul Bruppacher, pensionierter Architekt und Ehrenmitglied des Turnvereins Worb, hat eine hohe Ehre erfahren: Die Stiftung kreatives Alter hat dem immer noch aktiven Turner im Rahmen des alle zwei Jahre durchgeführten internationalen Preisausschreibens für aktive Menschen über 70 eine Urkunde als besondere Anerkennung für seine zweibändige und sehr umfangreiche Chronik «Adolf Hitler und die Geschichte der NSDAP» verliehen.

Am Wettbewerb der Stiftung kreatives Alter hatten sich insgesamt 389 Personen aus mehreren Ländern beteiligt. Die Preise und Urkunden wurden Ende Oktober in Zürich verliehen. In der Laudatio für Paul Bruppacher heisst es: «Die Chronik berichtet über Hitler und die Zeit des Nationalsozialismus in genauer zeitlicher Abfolge von Tag zu Tag; das zweibändige Monumentalwerk beruht auf sorgfältiger Recherche der umfassenden Hitlerliteratur und bietet eine Fülle von Detailauskünften; damit ermöglicht der Autor einen neuen Zugriff auf die Geschichte dieser Zeit.» Die über tausendseitige Chronik wurde von einem deutschen Verlag herausgegeben. Die 2 Bände erschienen 2008 auf dem Büchermarkt, in den Jahren 2013 und 2014 folgten die überarbeiteten und erweiterten Auflagen. In Bruppachers Bibliothek in seinem Büro stehen 1500 Bände, Schallplatten und DVDS zu den beiden Weltkriegen, zu Hitler, zum Nationalsozialismus und zum Dritten Reich. «Ich bin kein Hitler-Fan», sagt Bruppacher ganz dezidiert und begründet seinen Entscheid, als «Hobby-Autor und Hobby-Historiker» eine Chronik über Hitlers Leben zu erstellen so: «Ich wuchs in Spiez auf, am Ende des Zweiten Weltkrieges hatten sich bei mir bereits viele Namen eingepreßt wie die Politiker Churchill, Roosevelt und die Generale Eisenhower und

Montgomery auf alliierter Seite, sowie natürlich Hitler, Goebbels, Himmler und die Generale Rommel und Paulus auf deutscher Seite dazu der italienische Diktator Mussolini». Bruppacher wollte näher an die Zeitgeschichte heran und begann Bücher zu kaufen und zu lesen. Im Jahr 2001 begann er mit dem Schreiben des Manuskriptes. Heute sagt er: «Ich wollte wissen, wie der Nobody Hitler zum Diktator werden konnte, warum der Zweite Weltkrieg losgetreten wurde.» Jahrelang wurde verhandelt, recherchiert, geschrieben. Bruppacher über den Inhalt seines Buches: «Die Chronik beschreibt von Tag zu Tag anhand von Fakten, ausgewählten Auszügen und Reden, Erlassen und Gesetzen den unheimlichen Aufstieg Hitlers vom mittelmässigen Schüler, Kunstmaler, Müssiggänger und Soldaten im Ersten Weltkrieg zum Führer der stärksten Partei der Weimarer Republik, zum absoluten Diktator und Herrscher über Europa – bis zum bitteren unausweichlichen Ende.» Heute ist Bruppachers Buch «Adolf Hitler und die Geschichte der NSDAP» zum Standardwerk geworden und wird regelmässig verkauft, es kann in allen Buchhandlungen und via Internet bestellt werden. Dem Autor hat es regelmässige und grenzüberschreitende Kontakte zu Autoren und Historikern eingetragen: «Was interessant ist und mich freut.» MC

Capramontes
KULTUR-VERANSTALTER IM
SCHAULAGER

Freitag, 11. November 2016

Rüfenacht bei Bern
19.30 Uhr

rüfenachthistoric

Marco Jorio überfliegt die Geschichte des Dorfes
Peter Gfeller ist ein sesshaftes Urgestein
Peter Choffat berichtet über seine Jugend in Rüfenacht

Freitag, 11. November 2016 19.30 Uhr

Eintritt frei mit Apero
Kollekte

Atelier capramontes
Dorfstrasse 10
3075 Rüfenacht

Parkplätze
Sonab, 2009
Post

Im «Schaulager Capramontes»

Rüfenachthistoric

Im sogenannten Choffat-Haus an der Dorfstrasse 10 in Rüfenacht, wo sich früher einmal der Dorfladen befand, ist in den letzten drei Jahren dank der Initiative von Walter Geissberger ein kleines Kulturzentrum unter dem Namen «Schaulager Capramontes» entstanden. Regelmässig finden Lesungen und Konzerte statt – bis heute über 40!

Nun wird das Programm erweitert und das Dorf Rüfenacht mit einbezogen. Am Freitag, 11. November, um 19.30 Uhr geht es um die Rüfenachter Geschichte. Unter dem Titel «Rüfenachthistoric» wird in drei Beiträgen die Vergangenheit des Dorfes vorgestellt. Zuerst überfliegt Marco Jorio die Vergangenheit von Rüfenacht seit den Anfängen bis heute. Peter Gfeller vom Türmli/Schlössli erzählt, wie er den einschneidenden Wandel vom Bauerndorf zur Agglomerationssiedlung in den letzten 70 Jahren erlebt hat. Und Peter Choffat, der Sohn der legendären Frau Chof-

fat, berichtet über die Geschichte des Choffathauses und was es mit dem Dorfladen auf sich hatte. Der Anlass fällt zusammen mit dem Erscheinen der wissenschaftlichen Ortsgeschichte von Rüfenacht und Vielbringen aus der Feder von Anne-Marie Dubler. Das neue Buch wird von der IG Worber Geschichte in diesen Tagen herausgegeben. Das Buch kann am Abend mit Rabatt käuflich erworben werden. Der Anlass «Rüfenachthistoric» ist frei (Türkollekte). Alle, die sich für die Geschichte von Rüfenacht interessieren, sind herzlich eingeladen. MARCO JORIO

Worber Foto-Kalender 2017

Historische Postkarten

Nach einjährigem Unterbruch gibt Nes für das Jahr 2017 wieder einen Worber Foto-Kalender mit historischen Worber Postkarten aus den Jahren um 1900. Die zum Teil farbigen Postkarten stammen aus dem Staatsarchiv des Kantons Bern. Herausgeberin des Foto-Kalenders 2017 ist die Interessengemeinschaft IG Worber Geschichte. In deren Auftrag wird der Kalender vom Journalisten

Martin Christen redigiert und von der Worber Druckerei Aeschbacher AG produziert. Die Vernissage des Kalenders mit Fotoprojektionen findet am Samstag, 10. Dezember 2016, um 10 Uhr im chinoworb statt. Der grossformatige Kalender kostet 25 Franken. Verkaufsstellen sind das chinoworb (während Vorstellungen), und die Druckerei Aeschbacher. WoPo

LUEGE Z'WORB



Findet Dorie – ab Samstag, 12. November 15 Uhr im chinoworb
USA 2016, Andrew Stanton, Deutsch, 103 min

2003 war sie bereits der eigentliche Star in «Findet Nemo»: Dorie. Nun hat die quirlige und ohne Kurzzeitgedächtnis rumschwimmende Paletten-Doktorfisch-Dame endlich ihren eigenen Film, und wir haben alle sehnhilich darauf gewartet. Mittlerweile lebt sie glücklich mit Marlin und Nemo im Korallenriff, bis ein Geistesblitz sie ins Meer hinaustreibt. Irgendwo muss doch ihre Familie sein, die vielleicht schon lange nach ihr sucht! Eine wilde Reise mit illustren neuen Freunden steht ihr bevor, genau was man sich über 10 Jahre lang gewünscht hat. Der Kinohit für die ganze Familie!

KATJA MORAND

LÄSE Z'WORB



OFFIZIN Verlag,
978-3-906276-16-8
Zeitspiegelbilder
Schnidrig, Benita

Ein Roman, in dem die Welt in Bildern, in Geschichten, in Träumen, in Zeichnungen, in Plänen aufscheint.

Die Sprache ist vielfältig, lässt buchstäblich und bildlich keinen Buchstaben aus im Alpha-Beth. In Form von Mitteilungen von Kindern, Gedichten, tagebuchartigen Einträgen, Sprachspielen, Erinnerungen, Sagen und Mythen. Manchmal schlägt die Sprache auch Purzelbäume. Das Wallis steht im Zentrum... und es führen viele Wege in die Welt. Die Menschen, gehen ihre Wege, suchen ihre Wege in diesem ihrem Leben, versuchen zu verstehen... irren und verirren sich, verlieren und finden sich.

Ein wunderbares Buch, um darin zu versinken, herzerwärmend, aber auch abgrundtief voller Schmerzen. Ein Buch für Erwachsene und das Kind in Ihnen. Das Deckblatt in bunten Farben, etwas wirr, kann abschrecken, aber auch neugierig machen, sich einzulassen auf ein Lese-Abenteuer. Gerade jetzt bei diesen herbstlichen Stimmungen eine wunderbare Sache. Schön geborgen drinnen, mit einer Tasse Tee, kann ich es wärmstens empfehlen.

DOROTHEA RITSCHARD

Ich engagiere mich für die gemeinsame Entwicklung unseres Lebensraums und Wirtschaftsstandorts.

JETZT SCHUB FÜR WORB
Christoph Moser als Gemeindepräsident.
moserchristoph.ch

SP klar.worb GRÜNE